

## Dem SV Oberkollbach zum 4. Treffen am 12. Juli 2016 in Oberkollbach

Wieder sind wir gern gefahren, hier nach Kollbach auf die Höh,  
wieder, wie schon vor zwei Jahren, halt zum Danken, ich hier steh.

Danke Micha, deiner Truppe, die noch immer hungrig ist,  
nicht nur auf die guten Würste, Siege sie auch massig frisst.

Hatte ich noch einst gehofft, dass den Ostelsheimer Kücken  
in der Zukunft Mannschaftstitel noch vor Kollbach werde glücken,

seh ich jetzt, das war verwegen, damals Bronze für dein Team,  
jetzt schon Silber, Gold bald möglich, das wär auch für uns nicht schlimm.

Haben wir doch schon Medaillen, leider nur im Altersheim,  
der M 60 und darüber, mache ich mir meinen Reim.

Die M 70, Eddy, Wolfgang, die sind unser ganzer Stolz,  
doch die jungen Kollbachbuben, die sind halt aus hartem Holz.

Ja wenn wir nicht noch die jungen Mittelalterlichen hätten,  
könnten wir beim ANE-Cuppchen wirklich nichts und garnichts retten.

Armin, den ich mitgebracht, dominiert bei jeder Masse.  
Immer freundlich, viel gelacht, seine Männeraltersklasse.

Gunther ist seit vielen Jahren, Läufer, Kämpfer voller Lust  
und nun wirklich sehr erfahren. Habt ihr es auch schon gewusst:  
Dass er hoch im Mittelalter, immer noch Rekord gerannt?  
Da zum Klatschen und zum Staunen, sei Heilbronn hier nur genannt.

Martin und Simone sind, nun ein Jahr im Gäu zu Haus,  
doch bei ihnen ist mit Laufen ja der Sport noch lang nicht aus.  
Schwimmen kann die Maid wie`s Fischlein, radeln tut sie auch sehr gut.  
Auch dem Martin liegt der Tria ganz besonders heiß im Blut.  
Auf dem Rad ist er ein Könner. - Wasserschrubben, schnelles Laufen:  
Da kann er, er mag verzeihen, sich noch nicht so gut verkaufen.  
Friedemann hat dieses Jahr, traumhaft schon geultrat, eben,  
so viel laufen andre nie, niemals selbst in einem Leben.  
50 Bronze, Silber schon, bei 6 Stunden war der Lohn,  
Gold dann noch für einen Tag, und die Marke zwei mal Hundert,  
dafür diese ganze Plag, hat sich selber sehr gewundert.  
Jetzt kommt noch als Sahne drauf, der 100 km Leipzig Lauf.

Dort gibt Johannes dieses Jahr, den Titel kampflos ab sogar.  
Schaut ihn nur an, noch ist er Meister, DM in Rot Johannes heißt er.  
Der Fuß, der tat ihm ziemlich schmerzen, so ging`s mit Rad nach Rimini,  
ob er noch einmal Meister wird? Man sage eben niemals nie!

Der Uwe, wer ihn wirklich kennt, der weiß, das ist ein recht Talent.  
Da er noch andre Hobbys hat, ihr wisst, da gibt`s ein Notenblatt,  
kann er nun wirklich nicht trainieren, wie ich das wünsche für den Mann,  
denn dass er auf den Spielmannsreisen, nun wirklich niemals laufen kann,  
das ist doch klar, beim Musikstress in meistens tropischen Gefilden,  
da kann man sich doch höchstens nur, am Biertisch etwas weiterbilden.

Matthias ist ein Hoffnungsstrahl, Talent und Jugend allemal,  
als junger Vater motiviert, der Weg ihn an die Spitze führt.  
Ein Jahr noch oder vielleicht zwei, dann ist er schnellster Ostelsheimer,  
er wird wohl sagen, ich sei halt, ein unverbesserlicher Träumer.

Doch doch, bin ich auch entenlahm, - geworden – weiß nicht wie es kam,  
so wurd ich doch in all den Jahren, so tausendfach hoch hoch erfahren.  
Doch eines schmerzt, Matthias wo, ist denn das gelbe Hemd verschollen,  
soll ich dir nochmal eines holen?

Dem Markus hab ich´s mitgebracht, der Markus sieht`s, der Markus lacht.  
Er ist der neuste Läuferschatz, hat jetzt schon seinen Mannschaftsplatz.  
In Schömberg lief er auf Platz drei, in die Elite Fünzig nei.  
Sei uns willkommen Markus hier, wir stoßen an gleich mit nem Bier,  
such dir ein gelbes Hemd heraus und trag es stolz mit dir nach Haus.

Herzlichst Günter und die Ostelsheimer